Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 7

Artikel: Spass an der Börse, auch dann, wenn es abwärts geht

Autor: Cornelius, Jan / Swen [Wegmann, Silvan]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609313

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spass an der Börse, auch dann, wenn es abwärts geht

Insider-Gedanken zur Börse

JAN CORNELIUS

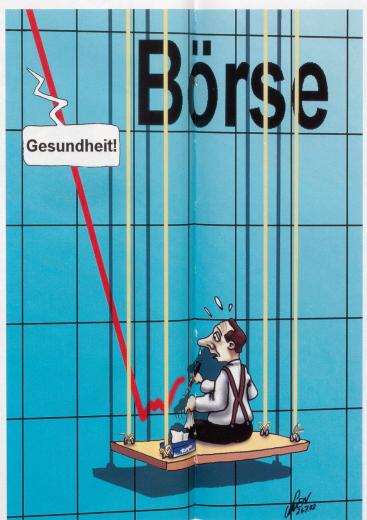
Geld machen? Antwort: Natürlich! Aber nur dann, wenn man nicht gerade

Spass machte!

auch als Terrorist hat man viel Spass mit spielen. Aktien. Bin Laden brachte den Aktienmarkt spielend zum Absturz, dadurch, Kanzler Schröder wird nachgesagt, er dass er die Twin-Towers einstürzen habe beim Börsengeschäft mitmischen liess. Dabei hatte er so viel Spass, dass er wollen und dazu beigetragen, dass Telewahrscheinlich Ähnliches bald wieder kom-Chef Ron Sommer ausgetauscht versuchen wird. Die Wahrscheinlich- wurde, weil zwei Millionen Anleger keit, dass man ihn fasst, ist äusserst wegen der T-Aktie sauer waren. «Wenn gering, denn die CIA ist mit der eige- Ron Sommer geht, habe ich 'ne Menge nen Inkompetenz und die amerikani- Spass, denn dann steigen meine Wahlsche Regierung mit wichtigeren Dingen kampf-Aktien», so die vermeintliche beschäftigt: George W. Bush und sein Logik Schröders. Das fanden aber viele Vize Dick Cheney haben alle Hände gar nicht lustig, und so rieb sich Stoiber voll damit zu tun, sich selbst zu verteidi- die Hände, weil er seine Aktien steigen gen. Man wirft ihnen Buchungstricks, sah. Es können ja nicht immer alle auf Bilanzaufbesserungen und Insiderhan- einmal Spass an der Börse haben.

del im texanischen Ölgeschäft vor. Es hat bestimmt Spass gemacht, auf diese Die grosse Frage seit März 2000: Kann Weise ein bisschen was auf die Seite zu man denn mit Aktien überhaupt noch legen. War wohl für schwere Terrorzeiten gedacht.

der Aktionär ist. Es gibt jedoch ein paar Auch wer eine Firma gründet und andere Möglichkeiten, auch in schwe- damit an die Börse geht, kann Kohle ren Zeiten Spass an der Börse zu haben. machen und dabei Spass haben. Macht überhaupt nichts, wenn die Firma dann Man betätigt sich zum Beispiel als Bör- Pleite geht! Der Anleger muss es ja senanalyst. Als Analyst läuft man keine nicht wissen, es wäre schädlich für seine Gefahr, Opfer eines Crashes zu werden. Nerven und auch für die Aktien. Bilan-Denn man weiss ziemlich genau, wann zen lassen sich mit links fälschen, und der Crash kommen wird, zumal man falls man da noch Fragen hat, sind ihn ja zusammen mit anderen Analysten einem Wirtschaftsprüfer und Kontrolherbeiführt. Durch Belügen und Betrü- leure gerne behilflich. Zumal auch für gen der Anleger. Ein solch weitsichtiger sie etwas dabei abfällt. So konnte Bernie Star-Analyst war Henry Blodget von Ebbers, der Boss des Telefonkonzerns Merrill Lynch, der seinen Kunden drin- Worldcom, mit vier Milliarden Dollar gend Aktien empfahl, die er intern als Falschbuchungen, den grössten Betrug Müll und Dreck bezeichnete. Man stelle der Finanzgeschichte aufs Börsenparsich nur die prickelnde Genugtuung kett legen. Aber auch Thomas Haffa bei Henry Blodgets vor, als er merkte, wie EM.TV und Kenneth Lay bei Enron er mit dem Zauberwort «Kaufen!» haben diesbezüglich hervorragende Massen von Kunden wieder und wieder Arbeit geleistet und ihre Angestellten verblöden konnte. Wenn das keinen arbeitslos, ihre Aktionäre arm und sich mit viel Spass an der Sache stinkreich gemacht. Und die Medien überraschen Aber nicht nur als Analyst, sondern uns fast täglich mit neuen schönen Bei-



* Der Kapitalismus hat sich selbst übertroffen: Nun funktioniert er schon ohne Kapi-

* Neu an der Börse: Warenterminhandel mit menschlichen Verfallwerten.

* Mitleids-Aktien: Fallend!

* Seit die christlichen Werte fallen, erwägen auch die Kirchen den Gang an die Börse.

★ Es lebe der Markt – rief das Monopol.

* Albtraum: Ich kenne keine Menschen mehr - nur noch Kleinanleger!

* Profitmachen? Ach was! Business as usual!

* Wir wissen alle, was auf der Hand liegt: Ein Geldbündel.

* Die Frage ist, wie viel Verlierer ein Gewinner benötigt?

* Eine Gesellschaft, in der es nur noch vier Berufe gibt: Zocker, Absahner, Abschöpfer und Mitnehmer.

* Das Schmiergeld wird immer weniger wert, seit alles läuft wie geschmiert.

* Es gibt keine grösseren Kapitalismuskritiker als Anleger, die ihr Geld schlechter angelegt haben als andere Anleger.

* Erste Stellungnahme des Sicherheitsexperten Adam Riese: Es kann nicht mit allem gerechnet werden.

* Kapitalismus, volkstümlich: Der Herr Maier hat's gegeben, der Herr Müller hat's genommen... Peter Maiwald

Es zocken...

...die Deutschen zurzeit mit Aktien wie nicht gescheit. Sie lachen und toben. schnellt der Dax steil nach oben: doch schon droht der GAU, seid bereit. Spekulanten schwer geschockt, Crash hat alle abgezockt!

Dietmar Hoehn

Das Sommer-Loch

Lang währte es, dann kam es doch: Ron Sommer fiel ins Sommerloch.

> Zuriick blieb die Misere der kleinen Aktionäre.

Sie leiden unterm Kursverlust, aus Euphorie da wurde Frust. Doch macht die Telekom auch Kummer: Kein Anschluss unter dieser Nummer.

Der Vorstand meint, er hätt's verdient, hat vorher kräftig sich bedient. Denn wenn nun schon ein Defizit. dann bitte auch etwas Profit.

Foachim Martens

Die Konkurrenten: **Firmenfusion**

Nun sind sie nackt. (Das Hemd war einmal).

Nun sagen sie: Nehmt uns in eure Mangel.

Nun sprechen sie: Zieht uns über eure Tische.

Nun begehren sie: Reisst uns unter eure Nägel.

Nun betteln sie: Fresst uns mit Haut und Haaren.

Nun flehen sie: Saugt uns aus bis aufs Blut.

Nun sind sie selbstlos. Nun sind wir dran.

Nun sind wir nackt. (Das Hemd war einmal).

Nun sagen wir: Nehmt uns in eure Mangel...

Peter Maiwald